

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen	IX
Verzeichnis der Tabellen	XI
1. Problemstellung und Gang der Arbeit	1
2. Stabilitätspolitik aus kontrolltheoretischer Sicht	5
2.1 Statisches, deterministisches Kontrollproblem nach TINBERGEN	
2.1.1 Politischer Entscheidungsprozeß	5
2.1.2 Existenz- und Designfrage optimaler Politik	7
2.1.3 Erweiterungen der statischen, deterministischen Kontrolltheorie	
2.1.3.1 Unsicherheit	9
2.1.3.2 Dynamik	14
2.2 Dynamisches, stochastisches Kontrollproblem	
2.2.1 Grundsätzliches	16
2.2.2 Linear-quadratisches Kontrollproblem	
2.2.2.1 Politik-Design	18
2.2.2.2 Existenz und Stabilität optimaler Politik	23
2.2.3 Bedeutung für die Stabilitätspolitik	25
2.2.4 Kritik	27
3. Neuklassisches Makroökonomisches Modell und Stabilitätspolitik	31
3.1 Darstellung des Modells	
3.1.1 Analyse des aggregierten Angebots	
3.1.1.1 Natural-rate-Theorie	32
3.1.1.2 Rationale Erwartungen	33
3.1.1.3 LUCAS-Angebotsfunktion und unvollständige kontemporäre Information	39
3.1.1.4 Erweiterungen der LUCAS-Angebotsfunktion	43
3.1.2 Analyse der aggregierten Nachfrage	46
3.1.3 Gleichgewichtslösungen für Output und Preisniveau	47
3.1.4 Politikineffektivitätspostulat	55
3.1.5 Rules-versus-discretion-Debatte	63

3.2	Kritik am Neuklassischen Makroökonomischen Modell	
3.2.1	Preisstarrheit	66
3.2.2	Informationsdifferenzen	82
3.2.3	Weitere Kritikpunkte	90
3.3	Empirische Untersuchungen	98
4.	Stabilitätspolitik unter Aspekten der Politikglaubwürdigkeit	105
4.1	Zeitkonsistenzproblem der Politik bei vollständiger Information	
4.1.1	Grundsätzliches	106
4.1.2	Zeitkonsistenz und Geldpolitik	109
4.1.3	Zeitkonsistenz und Fiskalpolitik	115
4.2	Lösungsansätze zum Zeitkonsistenz- und Glaubwürdigkeitsproblem bei vollständiger Information	
4.2.1	Regelbindung	126
4.2.2	Reputation	127
4.2.3	Konservative Politiker	133
4.2.4	Bonding	135
4.3	Zeitkonsistenz- und Glaubwürdigkeitsproblem bei unvollständiger Information	138
4.3.1	Externe Form der Unsicherheit	139
4.3.2	Interne Form der Unsicherheit	
4.3.2.1	BARRO-Modell	147
4.3.2.2	Alternative Ansätze	152
4.4	Empirische Relevanz der Glaubwürdigkeitsmodelle	160
5.	Staatliche Stabilitätspolitik und ihre ökonomische Bedeutung	165
5.1	Makroökonomische Effekte von Staatsausgaben	166
5.1.1	"crowding out" im IS-LM-Modell	167
5.1.2	Ex-ante-crowding-out	179
5.2	Makroökonomische Wirkungen staatlicher Defizitfinanzierung	
5.2.1	Ricardianische Äquivalenz-Hypothese (RÄH)	186
5.2.2	RÄH und unendlicher Planungshorizont	
5.2.2.1	Lebenszyklus-Modell	189
5.2.2.2	Overlapping-generations-Modell	190
5.2.2.3	Modell von BLANCHARD	192
5.2.2.4	Weitere Diskussionspunkte	195

VII

5.2.3	RÄH und vollkommener Kapitalmarkt	197
5.2.3.1	Zinsdifferenzen	198
5.2.3.2	Liquiditätsbeschränkung	200
5.2.4	Weitere Annahmen der RÄH	203
5.2.5	Empirische Untersuchungen	
5.2.5.1	Wirkung der Budgetfinanzierung auf Konsum und Sparen	209
5.2.5.2	Budgetfinanzierung und Zinsen	214
6.	Variabilität der Fiskalpolitik und ihre ökonomische Bedeutung	221
6.1	Wirkungen der Politikvariabilität auf makroökonomische Größen	
6.1.1	Allgemeine Erklärungsansätze	222
6.1.2	Erklärungsansätze für die Fiskalpolitik	230
6.2	Empirische Untersuchungen	
6.2.1	Daten- und Variablenbeschreibung	234
6.2.2	Deskriptive Analyse der ökonomischen und politischen Variablen	238
6.2.3	Ergebnisse der Querschnittsanalyse	262
6.2.4	Ergebnisse der Länderstudien	276
7.	Schlußbetrachtung	301
	Literaturverzeichnis	307
	Anhang	333